



EBIS-Kompetenzprofil

Fassung 2018

EBIS-Kompetenzprofil für Entwicklungsberater/innen in Schulen

Inhalt

Einleitende Überlegungen	3
EBIS-Kompetenzprofil.Fundament für ALLE Entwicklungsberater/innen	5
Übersichtstabelle mit ECTS-Zuordnung	5
Gesamtdarstellung	6
EBIS-Kompetenzprofil.Spezialisierung 1 (Organisationsentwicklung)	18
Einleitung und Übersichtstabelle mit ECTS-Zuordnung.....	18
Gesamtdarstellung	19
EBIS-Kompetenzprofil.Spezialisierung 2 (Fachbezogene Unterrichtsentwicklung)	23
Einleitung und Übersichtstabelle mit ECTS-Zuordnung.....	23
Gesamtdarstellung	24

Dieses Dokument stellt das Ergebnis der Arbeitsgruppe „EBIS“ am Bildungsministerium dar, in das Meinungen und Kommentare verschiedener Resonanzrunden (sowohl mit Expert/inn/en aus dem Beratungsbereich als auch Auftraggeber/inne/n von Beratung wie Lehrer/inne/n, Schulleiter/inne/n und Vertreter/inne/n der Schulaufsicht) eingeflossen sind.

Einleitende Überlegungen

Aufbau und inhaltliche Schwerpunktsetzung des Kompetenzprofils folgen der Konzeption von Hans-Günter Rolff, nach der Schulentwicklung auf der Dreiheit und dem Zusammenwirken von Unterrichts-, Organisations- und Personalentwicklung basiert. Das Lernen der Schülerinnen und Schüler ist dabei immer der „ultimative Bezugspunkt“ (Rolff) von Schulentwicklung. Auch im Leittext von SQA, dem Qualitätsentwicklungssystem für allgemeinbildende Schulen, heißt es:

„Aus welcher Perspektive auch immer: Letztendlich geht es um die Schülerinnen und Schüler, um ihr Lernen, ihre Entwicklung und darum, wie wir alle – Pädagog/inn/en, Schulaufsicht, Aus- und Fortbildner/innen, Schulverwaltung, Schulentwickler/innen – sie dabei bestmöglich unterstützen können. Das ist der Fokus, das „Kerngeschäft“ von Schule, und gelingen kann es nur, wenn Profis am Werk sind, in allen Bereichen, auf allen Ebenen des Schulsystems.“

Die Initiative EBIS wurde mit dem Ziel begründet, Schulen auf ihrem Weg der Qualitätsentwicklung – sei es nun im Rahmen von SQA (Schulqualität Allgemeinbildung) oder von QIBB (Qualitätsinitiative Berufsbildung) – zu unterstützen.

Logischerweise erfordert eine konsequente Umsetzung der „Trias“ von H.-G. Rolff auch eine Weiterentwicklung der Praxis von Schulentwicklungsberatung:

- Berater/innen, die sich bislang als Organisationsentwicklungsberater/innen verstanden haben, sollten noch mehr als bisher Aspekte der Unterrichtsentwicklung in den Blick nehmen.
- Berater/innen, die bislang als Unterrichtsentwickler/innen (allgemein oder fachbezogen) tätig waren, sollten noch stärker auf die Wirksamkeit der Maßnahmen in der Schule als Organisation achten.

Dieser Logik folgend, bildet der Bereich „Beratung als Profession“ den Kern des EBIS-Kompetenzprofils, neben Selbstkompetenz, Sozial- und Feldkompetenz.

Nur wer über Wissen und Erfahrung verfügt, wie Neuerungen in der Organisation Schule erfolgreich umgesetzt werden können, mit welchen Herausforderungen oder auch Widerständen zu rechnen ist, wird Schulen in Veränderungsprozessen erfolgreich begleiten können. Dies gilt nicht nur für Berater/innen, deren Schwerpunkt auf Organisationsentwicklung liegt, sondern selbstverständlich auch für Entwicklungsberater/innen im Bereich der (fachbezogenen) Unterrichtsentwicklung.

Diesem Umstand wurde bereits 2013 mit einer Weiterentwicklung des EBIS-Kompetenzprofils Rechnung getragen:

Zusätzlich zum allgemeinen **EBIS-Kompetenzprofil** – im Folgenden

Kompetenzprofil.Fundament genannt – liegen seither zwei so genannte **Spezialisierungsprofile** vor:

- **Spezialisierungsprofil 1** gilt für EBIS-Berater/innen mit dem Schwerpunkt Organisationsentwicklung
- **Spezialisierungsprofil 2** für EBIS-Berater/innen mit dem Schwerpunkt fachbezogene Unterrichtsentwicklung.

Spezialisierungsprofil 1 Organisationsentwicklung (7 ECTS)	Spezialisierungsprofil 2 Fachbezogene Unterrichtsentwicklung (7 ECTS)
Kompetenzprofil.Fundament (11 ECTS)	

Hier sei auf Folgendes hingewiesen:

- **Kompetenzprofil.Fundament + Kompetenzprofil.Spezialisierung 1** bilden das EBIS-Profil mit dem Schwerpunkt Organisationsentwicklung
- **Kompetenzprofil.Fundament + Kompetenzprofil.Spezialisierung 2** bilden das EBIS-Profil mit dem Schwerpunkt fachbezogene Unterrichtsentwicklung.

Ein Hinweis zur Ausweisung des erforderlichen Ausbildungsausmaßes in ECTS:

Wir haben uns für diese Form entschieden, da sie den aktuellen Anforderungen an Ausbildungslehrgänge entspricht. Selbstverständlich werden aber auch Nachweise anerkannt, bei denen das Ausmaß nicht in ECTS, sondern in Stunden angegeben ist (1 ECTS = 25-30 Stunden) – sei es, weil die Ausbildung schon länger zurückliegt, sei es, weil es sich um Fort- oder Weiterbildungsveranstaltungen handelt, die nicht mit ECTS ausgewiesen sind.

Und noch ein Gedanke zum Lesen des Kompetenzprofils:

Wir möchten Sie einladen, das Kompetenzprofil nicht nur als „Anforderungsprofil“ für die Eintragung in die EBIS-Liste zu lesen. Es könnte auch als Basis für Ihre persönliche Selbsteinschätzung dienen oder Anregungen für Ihre individuelle Weiter-Qualifizierung bieten ...

**EBIS-Kompetenzprofil.Fundament für ALLE Entwicklungsberater/innen
Übersichtstabelle mit ECTS-Zuordnung**

Kompetenzbereich	Nachweis
A. Personbezogene Kompetenz Selbstkompetenz, Selbstreflexion und Selbsterfahrung	berufsethische Grundlagen + 1 ECTS
B. Sozialkompetenz B.1 Empathie und soziales Handeln B.2 Grundlagen von Kommunikation und Gesprächsführung B.3 Umgang mit Konflikten B.4 Grundlagen von Gender und Diversity	3 ECTS
C. Systemkompetenz C.1 Beratung als Profession C.1.1 Grundlagen systemischen Denkens und Handelns C.1.2 Contracting und Aufbau eines Beratungssystems C.1.3 Methoden der Beratung, Gestaltungselemente C.1.4 Projektmanagement C.1.5 Steuern von Gruppen- und Teamprozessen C.1.6 Teamentwicklung und Kooperation C.1.7 Beratung und Führung C.1.8 Evaluierung und Reflexion, datenbasiertes Arbeiten	5 ECTS davon C.1.1, C.1.2, C.1.3 und C.1.7 aus Berater/innensicht
C.2 Unterrichtsentwicklung allgemein C.2.1 Kenntnis aktueller und relevanter Themen der österreichischen Bildungsdiskussion im internationalen Kontext C.2.2 Grundlegende Kenntnisse aktueller Lerntheorien und praktischer Lernmodelle und des Stands der Lernforschung C.2.3 Grundlegende Kenntnis aktueller Methoden einer nachhaltigen Unterrichtsentwicklung	1 ECTS
C.3 Schule als Expert/inn/enorganisation C.3.1 Theorie und Praxis von Organisationen C.3.2 Qualitätsmanagement	1 ECTS
C.4 Professionalisierung und Personalentwicklung	integrativer Bestandteil von Ausbildungsmodulen
D. Feldkompetenz D.1 Feldkompetenz zu Charakteristika, aktuellen Herausforderungen und Entwicklungen des österreichischen Bildungswesens D.2 Grundlagen von IT und elektronischer Kommunikation Medienkompetenz	berufsethische Grundlagen

EBIS-Kompetenzprofil.Fundament Gesamtdarstellung

A. Personbezogene Kompetenz Selbstkompetenz, Selbstreflexion und Selbsterfahrung

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen handeln selbstreflexiv, sie kennen ihr Handlungspotenzial im beruflichen Kontext und agieren im Bewusstsein ihrer Rolle professionell, verlässlich und verantwortungsbewusst.

Sie verfügen über die nötige Erfahrung und persönliche Reife, um Beratungssituationen zu meistern und sind bereit, sich ständig weiterzubilden.

Deskriptoren:

- EBIS-Berater/innen kennen ihre eigenen Fähigkeiten und Stärken und arbeiten selbstkritisch an ihrer Persönlichkeit. Sie setzen sich reflexiv mit ihren eigenen Bildungserfahrungen und Lernstrategien auseinander.
- Sie sehen Bildung als wertvolle Ressource, sind grundsätzlich offen für Innovation und bereit, sich laufend weiterzubilden.
- Sie kennen Methoden und Vorgangsweisen strukturierter und kontinuierlicher Selbstreflexion und machen diese zu einem selbstverständlichen Bestandteil ihres professionellen Berater/innen-Handelns.
- Sie bringen eine positive Grundhaltung in ihre Beratung ein, sie wirken motivierend, verhalten sich wertschätzend gegenüber ihrem Klient/inn/en-system und bringen Empathiefähigkeit und Authentizität mit.
- Sie kennen ihr eigenes Kräfte- und Ressourcen-Potenzial und gehen verantwortungsbewusst mit ihrer eigenen physischen und psychischen Verfassung um. Sie sind grundsätzlich belastbar, verfügen über ein gutes Zeitmanagement und können Strategien zur Stressbewältigung anwenden.
- Sie handeln zuverlässig und sorgfältig und halten getroffene Vereinbarungen ein.
- Sie sind sich ihrer eigenen Diversität, der Diversität innerhalb der Gesellschaft bzw. einzelner Gruppen (z.B. Geschlecht, Sprache, Alter) bewusst, reflektieren ihre eigene Rolle in diesem Kontext und richten ihr Handeln danach aus.

B. Sozialkompetenz

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen verfügen über Wissen, Einstellungen und Erfahrung, um soziale Interaktionen in einem Beratungsprozess für alle Beteiligten konstruktiv zu gestalten.

B.1 Empathie und soziales Handeln

B.2 Grundlagen von Kommunikation und Gesprächsführung

B.3 Umgang mit Konflikten

B.4 Grundlagen von Gender und Diversity

B.1 Empathie und soziales Handeln

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen können mit den Emotionen und Verhaltensweisen von Individuen und Gruppen situationsadäquat umgehen.

Deskriptoren:

- EBIS-Berater/innen sind in der Lage und bereit, sich in andere Menschen und neue Situationen hineinzusetzen.
- Sie nehmen Bedürfnisse anderer wahr und reagieren angemessen.
- Sie respektieren andere Menschen und deren Einstellungen, auch wenn sie von ihren eigenen abweichen. Sie können differenziert und reflektiert mit Unterschieden und Verhaltenserwartungen, z.B. auf Grund von Alter, Geschlecht, Nationalität umgehen.

B.2 Grundlagen von Kommunikation und Gesprächsführung

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen gestalten die Kommunikation in Beratungsprozessen klar, wertschätzend, ressourcen- und zielorientiert.

Deskriptoren:

- EBIS-Berater/innen kommunizieren adressat/inn/en- und situationsadäquat.
- Sie verfügen über ein Repertoire von Moderationsmethoden und setzen dieses passend ein.
- Sie kennen die Regeln konstruktiven Feedbacks, vermitteln sie und wenden sie selbst an.
- Sie kennen das Wirkungspotenzial von Ritualen und unterstützen deren konstruktive Gestaltung in Organisationen.

B.3 Umgang mit Konflikten

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen kennen die Bedeutung von Krisen, Konflikten und Widerständen in Entwicklungsprozessen und gehen konstruktiv damit um.

Deskriptoren:

- EBIS-Berater/innen können vorhandene bzw. entstehende Konflikte und Krisen orten und analysieren.
- Sie kennen für Veränderungsprozesse charakteristische Krisen und handeln dementsprechend: Sie verstehen Skepsis, Ängste und Widerstand und die damit verbundenen Emotionen als Bestandteil von Entwicklungsprozessen und beziehen sie in die Gestaltung ihrer Beratung mit ein.
- Sie wenden Methoden der Konfliktbearbeitung bzw. Konfliktregelung auf den Ebenen von Beratungsarchitektur, -design und -interventionen an.
- Sie erkennen etwaige Phasen der Konflikteskalation, unterstützen dort, wo es ihnen möglich ist bzw. verweisen auf Alternativen der Konfliktbearbeitung.
- Sie berücksichtigen Aspekte von Gender und Diversität in der Kommunikation und Konfliktbearbeitung und helfen, die daraus entstehenden Spannungen konstruktiv zu bearbeiten.

B.4 Grundlagen von Gender und Diversity**Grundkompetenz:**

EBIS-Berater/innen orientieren sich am Prinzip der Chancengleichheit und haben die Fähigkeit, in ihrem Aufgabenbereich Gender-Aspekte zu erkennen, die Relevanz von Gender und Diversity für die Beratung darzustellen und in ihr Handeln einzubeziehen. Sie sind fähig und bereit, den konstruktiven Nutzen sozialer und kultureller Vielfalt in ihre Beratung einzubringen.

Deskriptoren:

- EBIS-Berater/innen achten darauf, mit Unterschieden bewusst umzugehen.
- Sie setzen Interventionen, die helfen, gesellschaftliche Konstruktionen (z.B. in Bezug auf Geschlecht, Nationalität) zu erkennen und zu reflektieren.
- Sie unterstützen Gruppen oder Kollegien, alle vorhandenen Potenziale zu nützen, Handlungsoptionen zu erweitern, neue Perspektiven zu eröffnen, Tabus und Ausschließungsprozesse zu thematisieren.
- Sie achten darauf, dass Diskriminierungen/Übergriffe thematisiert bzw. vermieden werden.
- Sie vermeiden bzw. thematisieren Verallgemeinerungen und Stereotypisierungen wie „typisch männlich“, „typisch ältere Lehrer/innen“, „typisch Beamte/innen“, „alle Migranten/innen“, „die Behinderten“, „alle Integrations-Kinder“, „die Mädchen“.

C. Systemkompetenz

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen verfügen über grundlegende Kompetenzen in den Bereichen „Beratung als Profession“, „Unterrichtsentwicklung“, „Organisationsentwicklung“ und „Personalentwicklung“.

C.1 Beratung als Profession

C.2 Unterrichtsentwicklung allgemein

C.3 Schule als Expert/inn/enorganisation

C.4 Professionalisierung und Personalentwicklung

C.1 Beratung als Profession

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen verfügen über grundlegende Kompetenzen für die Begleitung nachhaltiger Entwicklungsprozesse an Schulen.

C.1.1 Grundlagen systemischen Denkens und Handelns

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen setzen in Beratungssituationen ihr Wissen über systemisches Denken und Handeln ein.

Deskriptoren:

- EBIS-Berater/innen nehmen in der Beratung die Position der Allparteilichkeit und Neutralität ein. Sie begegnen dem Klient/inn/ensystem auf Augenhöhe, mit Respekt und Neugier und verpflichten sich dem Verschwiegenheitsgebot.
- Sie verfügen über Kenntnisse systemischen Denkens und Handelns und systemischer Kommunikation und wenden in ihrer Beratung systemische Interventionen an.
- Sie gehen bei der Beratung vom Prinzip der Lösungs- und Ressourcenorientierung aus.
- Sie kreieren eine Arbeitsatmosphäre, die die Entwicklungsarbeit des Klient/inn/en-systems fördert.
- Sie unterscheiden in ihrem professionellen Handeln klar zwischen Prozess- und Fachberatung.

C.1.2 Contracting und Aufbau eines Beratungssystems

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen verfügen über Kenntnisse professioneller Auftragsklärung und Kontraktgestaltung und passen diese an das System Schule an.

Deskriptoren:

- EBIS-Berater/innen nützen Contracting bei der Beratung von Schulen als ersten wichtigen Beratungsschritt zur Auftrags- und Zielklärung und entwickeln auf Basis der Vereinbarungen eine adäquate Beratungsarchitektur.
- Sie bauen in der ersten Phase des Kontakts eine professionelle Klient/inn/en-Berater/innen-Beziehung auf.
- Sie achten bei der Gestaltung ihrer Beratungsaufträge auf die Einbeziehung aller Schulpartner, also auch der Schüler/innen und Eltern.

C.1.3 Methoden der Beratung, Gestaltungselemente

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen verfügen über Kenntnisse der verschiedenen Beratungsmethoden und -instrumente für die Begleitung von Entwicklungsprozessen in Schulen und wenden diese an.

Deskriptoren:

- EBIS Berater/innen analysieren die unterschiedlichen Interventionsebenen eines Beratungsprozesses und stimmen ihr Beratungsdesign darauf ab.
- Sie kennen Methoden systemischer Interventionen und wenden sie situationsadäquat an.

C.1.4 Projektmanagement

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen verfügen über grundlegende Kenntnisse von Projektmanagement.

Deskriptoren:

- EBIS Berater/innen verfügen über Erfahrung in der Durchführung von Projekten im schulischen bzw. außerschulischen Kontext.
- Sie verfügen über Grundkenntnisse von Projektmanagement und wenden die entsprechenden PM-Methoden bei der Beratung an.
- Sie passen die Methoden des Projektmanagements an die Erfordernisse von Beratung in der Expert/inn/enorganisation Schule an.

C.1.5 Steuern von Gruppen- und Teamprozessen

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen verfügen über grundlegende theoretische und praktische Kenntnisse der Arbeit mit Gruppen.

Deskriptoren:

- EBIS-Berater/innen kennen die Charakteristika von Gruppen.
- Sie verfügen über ein Repertoire von Methoden, das die Arbeit mit Gruppen unterstützt und wenden dieses an.
- Sie sind in der Lage, zur Konfliktbearbeitung und -lösung in Gruppen beizutragen.
- Sie kennen Modelle für den didaktisch-methodischen Aufbau von Seminaren/Beratungen und gestalten und rhythmisieren diese situationsadäquat.
- Sie pflegen wertschätzenden Umgang mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern, zeigen hohe Kommunikationsbereitschaft und Methodentransparenz.
- Sie kennen die produktive Wirkung von Kooperation und Teamarbeit. Sie sind mit Modellen professioneller Lerngemeinschaften von Lehrerinnen und Lehrern, der kollegialen Beratung und Hospitation vertraut und unterstützen Kollegien bei der Umsetzung.

C.1.6 Teamentwicklung und Kooperation

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen verfügen über Grundkenntnisse von Gruppendynamik und Teambildung und wenden diese bei Beratungen an.

Deskriptoren:

- EBIS-Berater/innen kennen die Dynamik von Teams und ihre Bedeutung für deren Arbeitsfähigkeit und sind in der Lage, Gruppenprozesse zu gestalten und Feedback-Prozesse zu unterstützen.
- Sie sind sich der Thematik von Autorität und Führung in Gruppen bewusst und unterstützen Arbeitsgruppen- bzw. Teamleiter/innen.
- Sie sind in der Lage, Kommunikationsstrukturen in Organisationen zu analysieren, zu hinterfragen und Beiträge zur Optimierung zu leisten.

C.1.7 Beratung und Führung

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen gehen bewusst und konstruktiv mit dem Thema Führung in Beratungsprozessen um.

Deskriptoren:

- EBIS-Berater/innen haben grundlegende Kenntnisse unterschiedlicher Führungsmodelle und Führungsphilosophien und deren Implikationen auf Entwicklungs- und Veränderungsprozesse.
- Sie kennen die speziellen Herausforderungen von Führung in Expert/inn/enorganisationen, speziell in der Organisation Schule, und beziehen diese in ihre Beratungen ein.
- Sie nehmen ihre Leitungsaufgaben in Beratungsprozessen bewusst wahr, kennen Fallen und Stolpersteine und handeln dementsprechend.

C.1.8 Evaluierung und Reflexion, datenbasiertes Arbeiten

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen sind mit den Qualitätssystemen SQA (Schulqualität Allgemeinbildung) und QIBB (Qualitätsinitiative Berufsbildung) vertraut und können Schulen bei der Umsetzung begleiten und beraten.

- EBIS Berater/innen kennen Methoden zur Evaluation und können Kollegien oder Lehrer/innenteams bei der Wahl passender Formen unterstützen.
- Sie kennen Methoden der Weiterentwicklung von Unterricht auf Basis von Reflexion, von internen Daten wie z. B. Beobachtungen, Interviews oder Dokumentenanalyse sowie externen Daten wie z.B. Ergebnisse der Bildungsstandard-Überprüfungen.
- Sie unterstützen Lehrer/innen dabei, Hospitation zur Analyse von Unterricht zu nutzen und unterstützen bei der Bereitstellung des dafür nötigen organisationalen Rahmens.

C.2 Unterrichtsentwicklung allgemein

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen sind mit den aktuellen Konzepten des Lernens und Lehrens vertraut und können Kollegien bei deren nachhaltigen Entwicklung und Umsetzung unterstützen.

C.2.1 Kenntnis aktueller und relevanter Themen der österreichischen Bildungsdiskussion im internationalen Kontext

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen setzen sich laufend mit aktuellen, relevanten Themen der Bildungsdiskussion auseinander und beziehen ihre Erkenntnisse in die Beratungstätigkeit ein.

Deskriptoren:

- EBIS-Berater/innen sehen es als ihre Aufgabe, sich kontinuierlich über relevante Themen der Bildungsdiskussion zu informieren.
- Sie setzen dieses Wissen als Grundlage ihrer Beratungstätigkeit ein.
- Sie sind mit Fragestellungen eines gendersensiblen Unterrichts und reflexiver Koedukation vertraut und fördern ein Bewusstsein von sozialer und kultureller Vielfalt als Ressource.

C.2.2 Grundlegende Kenntnisse aktueller Lerntheorien und praktischer Lernmodelle und des Stands der Lernforschung

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen sind mit den aktuellen Lerntheorien vertraut und unterstützen bei der Umsetzung der Erkenntnisse in den schulischen Alltag. Im Zentrum stehen die Lernenden mit ihrem Vorwissen und ihren Entwicklungspotenzialen, mit ihren Stärken und Schwächen.

Deskriptoren:

- EBIS-Berater/innen kennen die Prinzipien eines Unterrichts, der sich von den Lernenden her organisiert, und die damit verbundenen lern- und lehrorganisatorischen Maßnahmen.
- Sie kennen die Grundzüge zeitgemäßer Lern- und Lehrkonzepte zur Unterstützung individuellen Lernens und sind in der Lage, Lehrer/innen in deren Umsetzung zu begleiten.
- Sie unterstützen Lehrer/innen bei der Umsetzung und Implementierung eines kompetenzorientierten Unterrichts, der sowohl fachliche als auch überfachliche Kompetenzen berücksichtigt.
- Sie setzen sich mit aktuellen Erkenntnissen der Gehirnforschung und deren Implikationen auf das Verständnis von Lernen auseinander.

C.2.3 Grundlegende Kenntnis aktueller Methoden einer nachhaltigen Unterrichtsentwicklung

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen verstehen den Begriff „Unterrichtsentwicklung“ als „alle systematischen und gemeinsamen Anstrengungen der an Unterricht Beteiligten, die zur Weiterentwicklung

*des Lernens und Lehrens und seiner schulinternen Bedingungen beitragen.“ (Bastian 2007)
Sie sind in der Lage, UE-Prozesse in diesem Sinn zu fördern und zu unterstützen.*

Deskriptoren:

- EBIS-Berater/innen verstehen Unterrichtsentwicklung als ein Zusammenspiel individuellen und organisationalen Lernens in der Organisation Schule und bauen ihr Beratungsdesign darauf auf.
- Sie verstehen Unterrichtsentwicklung auf der Ebene der einzelnen Lehrerin/ des einzelnen Lehrers als Weiterentwicklung des professionellen Wissens und Könnens und damit des professionellen Selbstverständnisses.
- Sie kennen Modelle systematischer Unterrichtsentwicklung auf der Basis professioneller Lerngemeinschaften von Lehrerinnen und Lehrern und sind in der Lage, gemeinsam mit Leitung und Kollegium maßgeschneiderte Konzepte für einzelne Fachgruppen und Standorte zu entwickeln und zu begleiten.
- Sie verstehen es, Fachgruppen bei der Zielfindung für unterrichtsentwicklerische Maßnahmen zu begleiten.
- Sie unterstützen Kollegien und Schulleitung beim Transfer von Fortbildungsinhalten in den Schulalltag.

C.3 Schule als Expert/inn/enorganisation

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen verfügen über ein solides Grundwissen von Theorie und Praxis der Organisationsberatung und setzen dieses zum Zweck nachhaltiger Entwicklungsbegleitung ein.

C.3.1 Theorie und Praxis von Organisationen

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen verfügen über grundlegendes theoretisches und praktisches Wissen von Wesen und Wirkung von Organisationen, speziell der Expert/inn/enorganisation Schule.

Deskriptoren:

- EBIS-Berater/innen kennen grundlegende Elemente von Organisationen und verfügen über Kenntnisse zur Analyse und Differenzierung verschiedener Organisationstypen.
- Sie kennen die Charakteristika der Expert/inn/enorganisation Schule und stimmen ihr Beratungsdesign darauf ab.
- Sie kennen die Aufgaben von Schulleitung, kooperieren eng mit dieser und agieren gleichzeitig in klarer Rollenabgrenzung zu ihr.
- Sie passen ihr Beratungskonzept an die internen Strukturen einer Schule an, analysieren Kommunikations-, Kooperations- und Entscheidungsstrukturen. Sie berücksichtigen beispielsweise, wie Fachgruppen in Schulen organisiert sind.

C.3.2 Qualitätsmanagement

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen verfügen über Grundkenntnisse von Evaluation und Qualitätsmanagement.

Deskriptoren:

- EBIS-Berater/innen kennen Verfahren und Instrumente von schulischer Qualitätsentwicklung wie QIBB und SQA, wenden den Zyklus der Qualitätsentwicklung auf Entwicklungsprozesse in Schulen an und unterstützen Kollegien bei der Umsetzung.
- Sie kennen Formen interner und externer Evaluation und unterstützen Kollegien bei der Wahl der passenden Methode/n.

C.4 Professionalisierung und Personalentwicklung

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen kennen die spezifischen Gegebenheiten für Professionalisierung und Personalentwicklung im System Schule, deren Möglichkeiten und Grenzen und setzen ihr Wissen in Beratungssituationen dementsprechend ein.

Deskriptoren:

- EBIS-Berater/innen kennen die gesetzlichen Grundlagen personalentwicklerischen Handelns im System Schule.
- Sie sind mit Theorien und Modellen von Personalentwicklung in Ansätzen vertraut und unterstützen Schulen bei der PE als Aufgabe, bei der alle Mitglieder der Organisation einbezogen sind.
- Sie kennen die aktuellen, fachbezogenen Fortbildungsangebote und FB-Institutionen.
- Sie können Fachteams bei der Auswahl von adäquaten Fortbildungsangeboten unterstützen und beraten.
- Sie wenden ihr Wissen über die speziellen Erfordernisse des Erwachsenenlernens an: spezifische Lernmodelle, Lernen im Lebenslauf, Bedeutung der Lernorte.
- Sie kennen die produktive Wirkung von Kooperation und Teamarbeit. Sie sind mit Modellen professioneller Lerngemeinschaften von Lehrerinnen und Lehrern, der kollegialen Beratung und Hospitation vertraut und unterstützen Kollegien bei der Umsetzung.
- Sie unterstützen Kollegien und Schulleitung beim Transfer von Fort- und Weiterbildung in den Schulalltag.
- Sie sorgen dafür, dass bei Maßnahmen der Personalentwicklung Aspekte von Gender und Diversity berücksichtigt werden.

D. Feldkompetenz

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen verfügen über Wissen und Können, um ihre Beratungsschritte auf die Charakteristika des Systems Schule in Österreich abzustimmen. Sie sind in der Lage, Beratungen mit zeitgemäßer IT-Unterstützung durchzuführen.

D.1 Feldkompetenz zu Charakteristika, aktuellen Herausforderungen und Entwicklungen des österreichischen Bildungswesens

Deskriptoren:

- EBIS-Berater/innen verfügen über gute Kenntnisse der Strukturen des österreichischen Schulsystems und der Steuerungsebenen auf Bundes- und Landesebene und der Rollen und Aufgaben der jeweiligen Institutionen.
- Sie sind mit den unterschiedlichen organisationalen Bedingungen und inhaltlichen Aufgaben der verschiedenen österreichischen Schularten vertraut und stimmen ihr Beratungsdesign darauf ab.
- Sie kennen das Rollenprofil von Schulleiterinnen und Schulleitern, auch bezogen auf die verschiedenen Schularten.
- Sie sind mit aktuellen Schwerpunkten und Entwicklungen im österreichischen Bildungssystem vertraut und kennen deren Relevanz für Veränderungsprozesse am einzelnen Schulstandort. (Beispiele: Bildungsstandards, standardisierte Reife- und Diplomprüfung, Projekt Grundkompetenzen absichern)
- Sie kennen regionale und nationale Netzwerke zur Unterstützung ihrer professionellen Arbeit und nützen sie.
- Sie kennen die nationalen und regionalen Fachdidaktikzentren und nehmen sie als Ansprechpartner wahr.
- Sie sind im Sinne einer „reflektierten Feldkompetenz“ auch in der Lage, ihr Wissen über das Feld Schule mit der nötigen beraterischen Distanz zu verbinden, d.h. *zugleich anschlussfähig und verstörend, felderfahren und distanziert, respektvoll und provozierend, jedoch immer ressourcenorientiert vorzugehen.* (Zit. nach Zech, Ehses)

D.2 Grundlagen von IT und elektronischer Kommunikation, Medienkompetenz

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen verfügen über grundlegende Kenntnisse der IKT und sind in der Lage, die Technologien der Informationsgesellschaft sicher und zielgruppenorientiert anzuwenden.

Deskriptoren

- EBIS-Berater/innen sind in der Lage, Kommunikationsprozesse mit Hilfe digitaler Medien und Werkzeuge zu unterstützen und durchzuführen.
- Sie sind in der Lage, Online-Plattformen für die Unterstützung von Schulentwicklungszwecken zu nutzen.
- Sie beziehen in ihre Analyse von Kommunikations- und Arbeitsstrukturen in Schulen auch digitale Strukturen ein und unterstützen deren Nutzung.

EBIS-Kompetenzprofil.Spezialisierung 1 (Organisationsentwicklung)

Einleitung

EBIS-Berater/innen mit dem Schwerpunkt Organisationsentwicklung beraten und begleiten Schulteams, gesamte Kollegien oder schulische Netzwerke bei der Planung, Gestaltung und Evaluierung von Entwicklungs- und Veränderungsprozessen.

Sie sind Expert/inn/en für die Gestaltung und Begleitung dieser Prozesse und richten ihren Blick auf das Gesamtsystem. Entscheidungen über die Inhalte eines Entwicklungs- oder Veränderungsprozesses liegen bei den Mitgliedern der Organisation.

Spezialisierung 1: Organisationsentwicklung: Übersichtstabelle „Organisationsentwicklung“ mit ECTS-Zuordnung

Vertiefung bzw. Ergänzung folgender Kompetenzbereiche aus dem Kompetenzprofil.Fundament	Anzahl ECTS
Ad B.2 Grundlagen von Kommunikation und Gesprächsführung	Vertiefung bzw. Zusatz im Ausmaß von insgesamt 4 ECTS
Ad B.3 Umgang mit Konflikten	
Ad C.1.1 Grundlagen systemischen Denkens und Handelns	
Ad C.1.3 Methoden der Beratung, Gestaltungselemente	
Zusatz: Steuern von Großgruppenprozessen	
Organisationsentwicklung: Ad C.3.1 Theorie und Praxis von Organisationen Zusatz: Gestaltung von OE-Prozessen Ad C.3.2 Qualitätsmanagement Ad C.4 Professionalisierung und Personalentwicklung Ad D. Feldkompetenz	Vertiefung bzw. Zusatz im Ausmaß von insgesamt 3 ECTS

Spezialisierung 1 – Organisationsentwicklung: Gesamtdarstellung

Ad Fundament B.2 Grundlagen von Kommunikation und Gesprächsführung

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen gestalten die Kommunikation in Beratungsprozessen klar, wertschätzend und ressourcenorientiert.

Vertiefung – Deskriptoren:

- EBIS-Berater/innen wenden theoretische Modelle von Kommunikation und Grundkenntnisse systemischen Fragens situationsadäquat an.
- Sie unterstützen Schulen bei der Planung und Steuerung von Informations- und Kommunikationsprozessen.

Ad Fundament B.3 Umgang mit Konflikten

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen kennen die Bedeutung von Krisen, Konflikten und Widerständen in Entwicklungsprozessen und gehen konstruktiv damit um.

Vertiefung – Deskriptoren:

- EBIS-Berater/innen wenden Methoden der Konfliktbearbeitung bzw. Konfliktregelung auf den Ebenen von Beratungsarchitektur, -design und -interventionen an.
- Sie sind in der Lage, Widerstand und Konflikte im organisationalen Zusammenhang zu analysieren und zur Lösung beizutragen.

Ad Fundament C.1.1 Grundlagen systemischen Denkens und Handelns

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen setzen in Beratungssituationen ihr Wissen über systemisches Denken und Handeln ein.

Vertiefung – Deskriptoren:

- EBIS-Berater/innen kennen mögliche Beratungsfallen und handeln dementsprechend.
- Sie wissen um inhaltlich-methodische Überschneidungen mit Nachbardisziplinen wie Coaching und Supervision und nehmen eventuell notwendige Abgrenzungen vor.

Ad Fundament C 1.3 Methoden der Beratung, Gestaltungselemente

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen verfügen über Kenntnisse der verschiedenen Beratungsmethoden und Gestaltungselemente für die Begleitung von Entwicklungsprozessen in Schulen und wenden diese an.

Vertiefung – Deskriptoren:

- EBIS-Berater/innen verfügen über die Fähigkeit, eine für das Klient/inn/en-system passende Prozess-Architektur im Sinne einer „Landkarte des Wandels“ zu erstellen.
- Sie verfügen über Kenntnisse des Prozess-Designs, d.h. unterschiedlicher Gestaltungs- und Strukturierungsmöglichkeiten für die verschiedenen Elemente der Prozessarchitektur.

Zusatz: Steuern von Großgruppenprozessen**Grundkompetenz:**

EBIS-Berater/innen verfügen über theoretische und praktische Kenntnisse der Arbeit mit Gruppen und Großgruppen.

Deskriptoren:

- EBIS-Berater/innen kennen die produktive Wirkung von Kooperation und Teamarbeit, sind mit Modellen professioneller Lerngemeinschaften, mit kollegialer Beratung und Hospitation vertraut und unterstützen Gesamtkollegien bei der Erarbeitung organisationaler Strukturen für die Umsetzung.
- Sie kennen verschiedenen Methoden der Arbeit mit Großgruppen und wenden diese situationsadäquat an.

Organisationsentwicklung:**Ad C.3.1 Theorie und Praxis von Organisationen****Grundkompetenz:**

EBIS-Berater/innen verfügen über vertieftes theoretisches und praktisches Wissen von Wesen und Wirkung von Organisationen, speziell der Expert/inn/enorganisation Schule.

Vertiefung – Deskriptoren:

- EBIS-Berater/innen erkennen formelle und informelle Organisationsstrukturen und ihre Wirkungsweisen, analysieren sie und bauen ihr Beratungskonzept darauf auf.
- Sie kennen Instrumente zur Analyse von Bezugsgruppen von Organisationen und wenden sie bei ihrer Beratung an.
- Sie kennen mikropolitische (Macht-)Mechanismen in Organisationen und unterstützen Schulen bei der Entwicklung von Strategien für den Umgang damit.
- Sie handeln im Bewusstsein der Spezifika von Bildungsinstitutionen als Non-Profit-Organisationen.

Zusatz: Gestaltung von OE-Prozessen

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen gestalten OE-Prozesse so, dass Schulen in ihrer Selbstentwicklung unterstützt und gestärkt werden.

Vertiefung – Deskriptoren:

- EBIS-Berater/innen knüpfen an die Eigenlogik der jeweiligen Organisation an.
- Sie eröffnen durch ihre externe Perspektive die Möglichkeit, das System zu „irritieren“, indem sie Selbstverständlichkeiten zur Diskussion stellen und eventuell entwicklungs-hemmende Tabus aufbrechen.
- Sie fragen mehr als sie antworten und liefern keine vorgefertigten Lösungsvorschläge.
- Sie nehmen Konflikte und Widerstände in einem Kollegium wahr und beziehen diese als integrale und produktive Bestandteile von Entwicklung in ihre Beratungstätigkeit ein.
- Sie passen ihr Beratungskonzept an die internen Strukturen einer Schule an.
- Sie analysieren Kommunikations-, Kooperations- und Entscheidungsstrukturen, helfen bei deren Aufbau und beziehen diese in ihre Tätigkeit mit ein.
- Sie verknüpfen Basiselemente von Beratung für Aufbau und Unterstützung einer lernenden Organisation.

Ad C.3.2 Qualitätsmanagement

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen verfügen über Grundkenntnisse von Evaluation und Qualitätsmanagement.

Vertiefung – Deskriptoren:

- EBIS-Berater/innen verfügen über ein Grundverständnis von Systemen für die Beschreibung und Entwicklung von Schul- und Unterrichtsqualität, wie z.B. den Qualitätsbereichen von SQA: Lernerfahrungen und Lernergebnisse - Lernen und Lehren - Lebensraum Klasse und Schule - Führung und Schulmanagement – Professionalität und Personalentwicklung - Schulpartnerschaft und Außenbeziehungen.
- Sie kennen die jeweiligen Vor- und Nachteile von unterschiedlichen Formen interner und externer Evaluation und unterstützen Kollegen bei der Wahl der passenden Methode/n.

Ad C.4 Professionalität und Personalentwicklung

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen kennen die spezifischen Gegebenheiten von Personalentwicklung im System Schule, deren Möglichkeiten und Grenzen und setzen ihr Wissen in Beratungssituationen dementsprechend um.

Vertiefung – Deskriptoren:

- Sie unterstützen Schulen dabei, ein ausgewogenes Verhältnis von Personalentwicklungsaktivitäten sowohl im Interesse der Organisation als auch der/des Einzelnen zu wahren.
- Sie unterstützen Schulen beim Erstellen von Fortbildungskonzepten, welche die nachhaltige Entwicklung fördern und unterstützen.
- Sie sind in der Lage, Schulen beim Erstellen von Systemen des Wissensmanagements bedarfsorientiert zu unterstützen. (Anlässe: Mentoring für neu Einsteigende, Begleitung des Generationenwechsels u.a.).

D. Feldkompetenz**Grundkompetenz:**

EBIS-Berater/innen verfügen über Wissen und Können, um ihre Beratungsschritte auf die Charakteristika des Systems Schule in Österreich abzustimmen.

Vertiefung – Deskriptoren

- EBIS-Berater/innen sind in der Lage, Schulen dabei zu begleiten, standortspezifische Modelle für die Implementierung von Bildungsstandards, standardisierter Reife- und Diplomprüfung u. ä. zu entwickeln.
- Sie sind mit den wichtigen österreichischen Systemen der schulischen Qualitätsentwicklung – SQA und QIBB – vertraut.
- Sie sind mit der Aus-, Weiter- und Fortbildungslandschaft in Österreich vertraut und leiten aus diesem Wissen Impulse für Personalentwicklung und Wissensmanagement ab.

EBIS-Kompetenzprofil.Spezialisierung 2 Fachbezogene Unterrichtsentwicklung

Einleitung

EBIS- Berater/innen für **fachbezogene Unterrichtsentwicklung** beraten und begleiten (Fach-)Gruppen bei der Entwicklung und Umsetzung von kompetenzorientiertem Unterricht.

- EBIS- Berater/innen verfügen über fundiertes, aktuelles Wissen über Unterrichtsmethodik und Fachdidaktik und kennen Merkmale von gutem Unterricht.
- Sie kennen moderne fachdidaktische und bildungstheoretische Zugänge und Methoden und sind in der Lage, die Entwicklung und Konzeptionierung konkreter Unterrichtsvorhaben zu begleiten.
- Sie können konkrete fachdidaktische Umsetzungsmöglichkeiten exemplarisch und differenziert vorstellen und kennen Maßnahmen, die zur Verbesserung des Unterrichts und zur Weiterentwicklung des Lehrens und Lernens an einem Schulstandort dienen und Lehrerinnen und Lehrer bei der Entwicklung von eigenen Konzepten unterstützen.

Übersichtstabelle „fachbezogene Unterrichtsentwicklung“ mit ECTS-Zuordnung

Vertiefung bzw. Ergänzung zum Kompetenzprofil.Fundament Abschnitt C.1.6 „Teamentwicklung und Kooperation“ und C.2.2: „Grundlegende Kenntnisse aktueller Lerntheorien und praktischer Lernmodelle und des Stands der Lernforschung“	Anzahl ECTS
Ad Fundament C.1.6 Teamentwicklung und Kooperation	Vertiefung bzw. Ergänzung im Ausmaß von insgesamt 7 ECTS
Ad C.2.2.1 Kompetenzorientierter Unterricht	
Ad C.2.2.2 Bildungsstandards und neue Reife- und Diplomprüfung	
Ad C.2.2.3 Diagnostik und Fördermaßnahmen	
Ad C.2.2.4 Aufgabenkultur	
Ad C.2.2.5 Leistungsbewertung und Feedbackkultur	
Ad C.2.2.6 Evaluation und Reflexion, datenbasiertes Arbeiten	

Spezialisierung 2 – Fachbezogene Unterrichtsentwicklung: Gesamtdarstellung

Ad Fundament C.1.6 Teamentwicklung und Kooperation

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen kennen förderliche und hinderliche Bedingungen für die Arbeit in Teams.

Vertiefung – Deskriptor:

- EBIS-Berater/innen kennen verschiedene Settings wie Professionelle Lerngemeinschaften oder Lesson Studies, die fachbezogene Unterrichtsentwicklung im Team ermöglichen.

C.2.2.1 Kompetenzorientierter Unterricht

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen sind in der Lage, fachbezogene Konzeptentwicklung für individuelle Lernprozesse in heterogenen Lerngruppen zu unterstützen.

Vertiefung – Deskriptoren:

- EBIS Berater/innen verfügen über vertieftes theoretisches und praktisches Wissen zu kompetenzorientiertem Unterricht und kennen Lehr- und Lernarrangements zur Entwicklung der Lernkompetenz der Schüler/innen.
- Sie können exemplarisch Beispiele für die Planung und Gestaltung kompetenzorientierten Unterrichts entwickeln und vorstellen. Sie kennen den Unterschied zwischen Lehr- und Lernaufgaben.
- Sie sind in der Lage, kompetenzorientierte Aufgabenformate zu erstellen und zu analysieren. Sie unterstützen Gruppen von Lehrerinnen/Lehrern bzw. Schulen bei der Erstellung von Aufgabenstellungen, die differenziert auf die Diversität in der Klasse eingehen.
- Sie können den Paradigmenwechsel in der Aufgabenkultur transparent machen und verfügen über Wissen zu kriterienorientiertem Beurteilen und Bewerten.
- Sie begleiten und beraten (Fach-)Kollegien bei der Entwicklung und Umsetzung kompetenzorientierten Unterrichts im eigenen Fach und der Integration in den eigenen Unterrichtsalltag.
- Sie unterstützen Kollegien und Schulleitungen beim Transfer von Fortbildung in den Unterricht/Schulalltag.
- Sie wenden Prinzipien der gender- und diversitysensiblen Fachdidaktik an.

C.2.2.2 Bildungsstandards und neue Reife- und Diplomprüfung

Grundkompetenz:

Die Berater/innen verfügen über vertieftes Wissen zu rechtlichen, inhaltlichen und strukturellen Grundlagen zu Bildungsstandards und standardisierter Reife- und Diplomprüfung und legen diese ihrer Beratungstätigkeit zugrunde.

Vertiefung – Deskriptoren:

- EBIS-Berater/innen kennen die Begleit- und Unterstützungsstrukturen im Implementierungsprozess von Bildungsstandards und neuer Reife- und Diplomprüfung.
- Sie sind in den jeweiligen Fachbereichen mit neuesten Erkenntnissen und Entwicklungen vertraut. Sie kennen die schulartenübergreifenden Schnittstellen (VS –Sekundarstufe I bzw. Sekundarstufe I –Sekundarstufe II) und wissen diese zu thematisieren.
- Sie können Ergebnisse aus Standardüberprüfungen analysieren und die daraus gewonnenen Erkenntnisse in ihre Beratungstätigkeit aufnehmen.
- Sie sind in der Lage, die Entwicklung standortspezifischer Konzepte zur fachbezogenen Unterrichtsentwicklung zu begleiten.
- Sie kennen geeignete Instrumente, Verfahren und Methoden der diagnosegestützten Förderung.

C.2.2.3 Diagnostik und Fördermaßnahmen

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen verfügen über theoretisches und praktisches Wissen zu Diagnoseinstrumenten und Fördermaßnahmen.

Vertiefung – Deskriptoren:

- EBIS-Berater/innen verfügen über Kenntnisse von standardisierten und informellen Diagnoseinstrumenten (wie z.B. IKM) zur individuellen Förderung.
- Sie sind in der Lage, Fachkollegien bei der Entwicklung und Umsetzung von spezifischen Fördermaßnahmen – aufbauend auf den Diagnoseergebnissen – zu begleiten.
- Sie kennen Konzepte zur individuellen Förderung, Differenzierung und zur Begabungs- und Begabtenförderung.

C.2.2.4 Aufgabenkultur

Grundkompetenz:

EBIS-Berater/innen kennen die neue Aufgabenkultur und können den Paradigmenwechsel transparent machen. Sie verfügen über Wissen zu kriterienorientiertem Beurteilen und Bewerten.

Vertiefung – Deskriptoren:

- EBIS-Berater/innen kennen den Unterschied zwischen Lernaufgaben und Testaufgaben.
- Sie unterstützen Gruppen von Lehrerinnen/Lehrern oder Schulen bei der Erstellung von Aufgabenstellungen, die differenziert auf die Diversität in der Klasse eingehen.

C.2.2.5 Leistungsbewertung und Feedbackkultur**Grundkompetenz:**

EBIS-Berater/innen sehen die kompetenzorientierte Leistungsbewertung als Rückmeldeinstrument für Lehrende und Lernende und als Basis für die Gestaltung von Lernprozessen.

Vertiefung – Deskriptoren:

- EBIS-Berater/innen kennen verschiedene Methoden, Instrumente und Materialien zur formativen und summativen Leistungsbewertung.
- Sie kennen die LBVO und können Spielräume aufzeigen.
- Sie sehen Fehler als Möglichkeit, Denk- und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler sichtbar zu machen.
- Sie interpretieren „Fehler“ vor dem Hintergrund von kognitiven Modellen.
- Sie sehen individuelle Rückmeldungen als Chance zur Motivation und individuellen Förderung.
- Sie können den Nutzen einer Feedbackkultur vermitteln, welche dort ansetzt, wo die Lernenden Unterstützung benötigen.

C.2.2.6. Evaluation und Reflexion, datenbasiertes Arbeiten**Grundkompetenz:**

EBIS-Berater/innen kennen die Prinzipien datenbasierten Arbeitens und sind in der Lage, Aktions-Reflexionskreisläufe zu begleiten.

Vertiefung – Deskriptoren:

- EBIS Berater/innen kennen verschiedene Evaluationsmethoden und wissen sie situationsadäquat einzusetzen.
- Sie unterstützen Lehrer/innen dabei, ihren Unterricht auf Basis von Feedback und Reflexion weiterzuentwickeln.
- Sie unterstützen Lehrer/innen dabei, ihren Unterricht auf Basis von Daten (z.B. Beobachtung, Interviews, Dokumentenanalyse) zu analysieren, zu reflektieren und weiterzuentwickeln.
- Sie unterstützen Lehrer/innen dabei, Hospitation zur Analyse von Unterricht zu nutzen.